

Sich selbst entfalten

Sie sind so tief in uns verborgen, dass sie uns selbst oft kaum klar werden, ja wir sie vielleicht sogar abstreiten würden, wenn wir auf sie angesprochen würden. Und doch gestalten sie unser Leben nicht selten noch bis in die kleinsten Kleinigkeiten hinein.

Einer davon ist das „Gut dastehen Wollen“.
Gut dastehen ist eine andere, eine soziale Formulierung für Erfolg.
Sei ganz ehrlich: Willst Du nicht gut dastehen?

Dabei ist das „Gut dastehen“ eigentlich auch gar nicht das Problem.
Die Probleme erwachsen aus dem, was alles nicht sein darf, wenn jemand gut dastehen will.

Du darfst dann Deine Schwächen nicht zeigen.
Du darfst dann keine größeren Fehler machen.
Du darfst dann möglichst keine Hilfe benötigen.
Du darfst dann möglichst nicht „schlecht drauf“ oder gar krank sein.

Anstatt dessen musst Du möglichst gut mit Aussehen und Taten bei anderen ankommen.
Anstatt dessen musst Du möglichst viel können und nicht mehr zu lernen haben.
Anstatt dessen musst Du möglichst in irgendeiner Weise etwas besonderes sein.
Anstatt dessen musst Du Dir möglichst viel und für andere sichtbar Spaß erlauben können.

Dann stehst Du gut da.

Falls Du glauben willst, dass dies für Dich auf keinen Fall zutrifft, dann überprüfe,
-ob Du Deine Schwächen lieben kannst
-ob Du Deine Fehler als Schritte des Lernens betrachtest oder sie fürchtest
-ob Du früh genug erkennst, wann es angebracht wäre, um Hilfe zu fragen
-ob Du so mit Dir umgehst, dass Du nicht nach Heilung durch andere Ausschau hältst
oder nach den Möglichkeiten, Dein Können unter Beweis zu stellen,
um Dir dessen gewiss sein zu können.

Wenn Du all dies kannst, steht Deinem inneren Wachstum nichts im Weg.
Wenn nicht, ist es vielleicht jetzt an der Zeit Schritt um Schritt die einzelnen Aspekte Deines „Gut-dastehens“ Deinem inneren Wachstum zu opfern.

Traue Dich ein Lernender zu sein!

Wenn Du magst, unterstütze ich Dich dabei.